



Die Bezirksbürgermeisterin

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Geschäftsführung
Frau Brecher

Telefon: (0221) 221 98313
Fax: (0221) 221 98347
E-Mail: corinna.brecher@stadt-koeln.de

Datum: 19.07.2023

Niederschrift

über die **18. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 11.05.2023, 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr, Bürgeramt Kalk (Nebengebäude des Bezirksrathauses), Raum 901

Anwesend waren:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer	SPD
Frau Daniela Topp-Burghardt	CDU
Herr Christian Robyns	SPD
Herr Dirk Habermann	SPD
Herr Oliver Krems	SPD
Frau Manuela Grube	GRÜNE
Frau Keziban Erkmen	GRÜNE
Frau Stephanie Gallerach	GRÜNE
Herr Frederik Grundmeier	GRÜNE
Dr. Eugen Litvinov-Kuhlmann	CDU
Herr Stefan Clemens Müller	CDU
Herr Heinz Peter Fischer	DIE LINKE
Herr Denis Badorf	DIE LINKE
Herr Aaron von Kruedener	DIE FRAKTION
Herr Michael Winkler	AfD
Herr Fardad Hooghoughi	FDP

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Frau Ursula Gärtner	CDU
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Herr Beigeordneter Stefan Charles	
Herr Frank Höller	
Herr Nicholas Kremers	
Herr Nico Rathmann	

Schriftführerin

Frau Corinna Brecher

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Vasfi Bozkurt	GRÜNE
Frau Gabriele Moorbach	SPD
Frau Franziska Richter	CDU

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Bezirksvertreter*innen, den Vertreter der Presse, die Zuschauer*innen, das Ratsmitglied Frau Ursula Gärtner (CDU-Fraktion) und die Vertreter*innen der Verwaltung, namentlich Frau Lemcke als Leiterin des Bürgeramtes, Herrn Stefan Charles Amt VII (Beigeordneter für Kunst und Kultur), Herrn Nicholas Kremers von Amt 61, Herrn Frank Höller (Leiter Stabsstelle für Beteiligungssteuerung und öffentliches Finanz- und Unternehmensrecht) und Herrn Nico Rathmann (Fußverkehrsbeauftragter) sowie von den Kliniken der Stadt Köln Herrn Großmann und Frau Lange.

Als Stimmzähler benennt sie die Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Grundmeier (Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.).

Bevor sie zur Tagesordnung übergeht, begrüßt sie das neue Mitglied der Bezirksvertretung Kalk, Herrn Eugen Litvinov-Kuhlmann (CDU-Fraktion) und verpflichtet ihn gem. § 5 Abs. 1 der Hauptsatzung.

Im Anschluss verabschiedet sie den Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion) aus dem Amt, dankt ihm für die stets gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Herr Fürstenberg bedankt sich bei den Bezirksvertreter*innen für das nicht selbstverständliche faire Miteinander.

Sie verweist auf die vorliegende erweiterte Tagesordnung und fragt nach Änderungswünschen.

Sie selber schlägt vor, den TOP 8.2.1 vorzuziehen.

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass der TOP 7.5 zurückgezogen werde.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk ist mit der Behandlung der vorliegenden erweiterten Tagesordnung mit dem Zurückziehen des TOP 7.5 und des zuerst zu behandelten Top 8.2.1 einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion Die LINKE. **zugestimmt.**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung Kalk

Besuch der Bezirksvertretung Kalk durch den Kunst- und Kulturdezernent Herr Stefan Charles

Der Fußverkehrsbeauftragten Nico Rathmann besucht die BV-Kalk

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssicherung des Rad- und Fußwegs parallel zur Istanbulstraße (Az.: 02-1600-70-22)
0784/2023

Gem. Änderungsantrag SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE. in der Bezirksvertretung Kalk vom 10.05.2023 zur Vorlage 0784/2023 "Verkehrssicherung des Rad- und Fußwegs parallel zur Istanbulstraße"
AN/0890/2023

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

- 7.1 Bereitstellung von öffentlichen Toiletten auf der Kalker Hauptstraße/ Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023
AN/0701/2023

- 7.2 Spielcontainer nur auf PKW-Parkflächen positionieren/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0295/2023

- 7.3 Grünflächen Rösrather Str. reparieren und schützen/ Antrag der Fraktion die LINKE vom 25.04.2023
AN/0725/2023
- 7.4 Vermeidung von LKW-Verkehren in Rath/Heumar bei Errichtung eines Logistikzentrums mit Geschäftsverwaltung der Firma Lidl in der Hansestraße in Köln-Porz-Gremberghoven/ Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023
AN/0703/2023
- 7.5 Weg frei in der Wiersbergstraße!/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0296/2023
- Legales Gehwegparken aufheben - Änderungsantrag zu TOP 7.5 "Weg frei in der Wiersbergstraße!"/ ÄA der Fraktion Die LINKE
AN/0441/2023
- Weg frei in der Wiersbergstraße!/ Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/0384/2023
- 7.6 Angeordnetes Gehwegparken im Bezirk/ Antrag der Fraktion die LINKE vom 25.04.2023
AN/0726/2023
- 7.7 Einrichtung der Wasserversorgung für die JugZ an der Kaiserin-Theophanu-Schule/ gem. Antrag der SPD-Fraktion und Bündnis 90/ Die Grünen vom 24.04.2023
AN/0702/2023
- 7.8 Umwandlung der Fläche Heinrich-Bützler-Straße/Dillenburgerstrasse/Kapellenstrasse im Stadtteil Kalk in eine hochwertige Grünfläche/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023
AN/0705/2023
- Gem. ÄA SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE., Bezirksvertreter Kruedener (Die Partei) zu TOP 7.8 „Umwandlung der Fläche Heinrich-Bützler-Straße/Dillenburgerstrasse/Kapellenstrasse im Stadtteil Kalk in eine hochwertige Grünfläche“
AN/0889/2023
- 7.9 Anregungen an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln zur Personalkostenunterstützung bei den Jugendzentren (JUGZ)/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023
AN/0734/2023

8 Verwaltungsvorlagen

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Vergabe von weiteren Teilen der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2023/2024
1316/2023
- 8.1.2 Projektanträge im Rahmen des elften und letzten Antragsdurchlaufs des Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“
1393/2023
- 8.1.3 Projektanträge im Rahmen des vierten Antragsdurchlaufs des Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“
1376/2023
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.2.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell
0551/2023
- ÄA der SPD-Fraktion zur Vorlage 0551/2023 (TOP 8.2.1) in der Sitzung der BV-Kalk vom 11.05.2023 "Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell"
AN/0892/2023
- 8.2.2 Radverkehrsfreundliche Umgestaltung in der Gummersbacher Straße
3430/2022
- Gem. ÄA SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE. zur Vorlage 3430/2023 TOP 8.2.2 in der Sitzung der BV-Kalk vom 11.05.2023 "Radverkehrsfreundliche Umgestaltung in der Gummersbacher Straße"
AN/0891/2023
- 8.2.3 287. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0956/2023
- 8.2.4 288. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1225/2023
- 8.2.5 Ergänzung der Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen hinsichtlich der Benennung nach Frauen
1203/2023

- 9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- 9.1.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 (TOP 9.2.4) "Erstellung einer barrierefreien Schräge neben der Treppe zwischen der KVB-Haltestelle Köln-Merheim und den drei Discountern"
0270/2023
- 9.1.2 Beantwortung einer Anfrage des Bezirksvertreters Müller(CDU-Fraktion) vom 12.03.2020 TOP 9.3.1) "Sicherung des Marienstandbilds an der Winkingerstr., Höhe Einfahrt Bahnhof Heumar in Köln - Rath/Heumar"
1298/2023
- 9.1.3 Beantwortung einer mündl. Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) in der Sitzung der BV-Kalk vom 25.08.2022 (TOP 9.1.6) hier: Ausbaupunkt Matthias-Müller-Straße und Fockerweg in Rath/Heumar
0953/2023
- 9.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der BV-Kalk vom 25.11.2021 (AN/2421/2021) "Öffentliche Nutzung des Areals rund um St. Joseph in Köln-Kalk"
1055/2023
- 9.2 Neue Anfragen
- 9.2.1 Erfahrungen mit dem Fahrradverleihsystem im Bezirk Kalk/ Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2023
AN/0794/2023
- 9.2.2 Immobilie auf der Kalker Hauptstraße/ Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023
AN/0735/2023
- Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023 (AN/0735/2023) "Immobilie auf der Kalker Hauptstraße"
1549/2023
- 9.2.3 Auswirkungen der temporären KVB-Angebotsreduzierungen im Stadtbezirk Kalk/ Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2023
AN/0795/2023
- 9.2.4 Projektes der KVB-Bahnlinie nach Neubrück/ Anfrage der FDP
AN/0614/2023

9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Sachstandsmitteilung zur Einrichtung eines Wochenmarktes in den Merheimer Gärten
0864/2023

10.2.2 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln
0690/2023

10.2.3 Statusbericht zur Priorisierenden Schulbaumaßnahmenliste, Stand:
31.12.2022
0337/2023

10.2.4 Kalker Hauptstraße - Fachgespräch
1133/2023

10.2.5 Umsetzungsstand zur Machbarkeitsstudie „Rückbau freilaufender Rechtsab-
bieger“
0779/2023

10.2.6 Offenlage nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13a-
BauGB; vorhabenbezogener Bebauungsplan Nummer 73456/02 und
Vorhaben- und Erschließungsplan;
Arbeitstitel: "Ostmerheimer Straße 214" in Köln-Merheim
0928/2023

10.2.7 RSV Rath-Heumar
1214/2023

10.2.8 Temporäre Reduzierung im Busangebot der KVB
hier: Sachstand
1098/2023

10.2.9 Sachstandsmitteilung zu den von der Bezirksvertretung Kalk priorisierten Stra-
ßenbaumaßnahmen
1457/2023

II. Nichtöffentlicher Teil

- 11 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.v.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 12 Verwaltungsvorlagen**
 - 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 13 Anfragen**
 - 13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
 - 13.2 Neue Anfragen
 - 13.2.1 Übersicht BV Anfragen Stand 11.05.2023
1595/2023
- 14 Mitteilungen**
 - 14.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin
 - 14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

Besuch der Bezirksvertretung Kalk durch den Kunst- und Kulturdezernent Herr Stefan Charles

Der Kunst- und Kulturdezernent Herr Stefan Charles wird von Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer begrüßt.

Sie leitet auch sodann in nachstehende Fragestellungen ein:

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer (SPD-Fraktion):

1. Wie steht es mit einem Nutzungskonzept für die Hallen 75-77?
2. Sehen Sie Chancen, dass Kalk wieder Aufführungen des Schauspiel Köln erlebt?
3. Wie schätzen Sie die freie Szene in Kalk ein? Welche Unterstützung braucht sie?

Beantwortung durch Herrn Charles:

Herr Dezernent Charles berichtet, bevor er auf die Fragen der Bezirksbürgermeisterin eingeht, darüber, dass der Verwaltungsvorstand dem Wunsch der Oberbürgermeisterin auf regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Bezirksvertretungen gerne gefolgt ist. Er halte es für sehr wichtig, die Stimmen aus dem Bezirk zu hören.

Der Standort Kalk sei zudem als Kulturort für Köln wichtig. Er erläutert, dass man die Hallen Kalk als Kulturort in ihrer Gesamtheit betrachten könne. Die konkrete Entwicklung der Bereiche um die Hallen Kalk mit dem Osthof auf der einen Seite und den Hallen 75/76/77 laufe aber getrennt ab. Für die Hallen 75, 76, 77 liege noch kein abgeschlossenes Nutzungs- und Funktionskonzept vor. Vorrangig sei im Augenblick die Sicherung der Hallen für die Zukunft. Die Hallen seien in einem schlechten Zustand und es müsse schnell gehandelt werden. Hr. Greitemann, Beigeordneter, Dezernat VI - Planen und Bauen, und er erstellen zurzeit eine Vorlage für den Verwaltungsvorstand, um einen Beschluss noch vor den Sommerferien zu ermöglichen. Die derzeit im Focus stehende Frage sei, wie die Hallen erhalten und so aufbereitet werden könnten, um diese optimal zu nutzen?

Die Halle 75 sei die Halle in der das Schauspiel reine Probebühnen habe. Öffentliche Aufführungen seien dort nicht zugelassen. Er berichtet, dass im Ausschuss erneut bestätigt worden sei, dass die Schlüsselübergabe am Offenbachplatz an die Bühnen für den 22.03.2024 bestätigt worden sei. Eine Studie habe sich zudem klar für die Weiteranmietung des Depots I und II als Ausweichort für das Schauspiel und auch als Probebühne ausgesprochen. Auch in der Politik verfolge man das Ziel, das Depot für die nächsten 10 -15 Jahre weiter anzumieten.

Eine kulturelle Nutzung sieht er ganz verstärkt auf dem Osthofgelände. Möglichkeiten für die freie Szene im Osthof würden geprüft. In ganz Köln würden die Atelierplätze verdoppelt.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion):

Bezirksvertreter Robyns bezeichnet es als erstaunlich, dass anscheinend jetzt erst bemerkt würde, in welchem Zustand die Hallen Kalk mittlerweile seien. Der Zustand der Hallen müsste hinlänglich bekannt sein. Ebenso erstaunlich sei, dass das angeblich bereits vorhandene aber noch nicht schlussgezeichnete und als solches mehrfach angekündigte Nutzungskonzept nun doch nicht vorläge.

Seine Fragen an Herrn Charles:

Wann ist perspektivisch mit einem Nutzungskonzept zu rechnen?

Wie ist es um die Stadtbibliotheken im Stadtbezirk Kalk bestellt und wie wird deren Zukunft gesichert?

Beantwortung durch Herrn Charles:

Die Stadtteilbibliothek Kalk sei extrem wichtig für die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek Köln, die ja eben nicht nur aus der Zentral Bibliothek bestünde. Stadtteil -Bibliotheken müssten gestärkt werden. Die von Art Voss gestaltete Stadtteilbibliothek Kalk sei die meistbesuchte der elf Stadtteilbibliothek in Köln. Zahlen seien mit 115.000 Besuchern wie vor der Pandemie. In Berichterstattungen würde Kalk hoch gelobt. Die Stadtteil-Bibliothek Neubrück solle 2024 saniert werden. Ein Workshop mit Art Voss habe stattgefunden. Hier liege man in der Leistungsphase 3.

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) fragt, warum die Neugestaltung der Stadtteil-Bibliothek Neubrück mehrfach verschoben worden sei.

Herr Charles sagt zu, den Beigeordneten Greitemann hierzu zu befragen und liefert Beantwortung nach.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion):

Wie werde die "Kunst an Kölner Litfaßsäulen" im SB Kalk von Künstler*innen angenommen? Wie könne dies gesteigert werden?

Beantwortung durch Herrn Charles:

Das Projekt laufe sehr gut. Bei Ausschreibungen können sich Künstler*innen bewerben, viele Kölner*innen gewinnen diese Ausschreibungen. Es sind 60-110 Bewerbungen jährlich, daraus werden 6-8 herausgesucht. Es gebe mehrere in Kalk. Die genauen Standorte werden von Herrn Charles nachgereicht.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion):

Wie könne das Angebot an niedrigschwelliger Kunst/Kultur im Stadtbezirk Kalk gefördert werden? Er stellt erneut die Frage nach dem Nutzungskonzept für die Kulturhallen.

Beantwortung durch Herrn Charles:

Herr Kaldi, ein neuer Mitarbeiter im Kulturamt, habe Kalk im Blick und könne Veranstalter*innen beraten, wie niederschwellige Angebote genutzt werden können. Es gäbe auch noch freie Räumlichkeiten in Kalk. Hier sei das Osthofkonzept sehr spannend und gut. Hier werde der Blick auf kulturelle Teilhabe gerichtet. Er setze sehr auf dieses Projekt. Es gebe eine neue Projektstruktur.

Und es habe ein Nutzungskonzept gegeben. Leider wisse man aber nicht, wie die Hallen zu erhalten bzw. zu sanieren sind. Erst danach können man sagen, was für Nutzungen hier allenfalls möglich wären. Es habe die Idee gegeben, die Ludwig Stiftung in die Halle 76 einziehen zu lassen. Eine Idee vor ca 20 war es, hier ein Museum für zeitgenössische Kunst zu errichten. Bei den derzeitigen Baukosten und auch sonst passe es nun nicht mehr in die Zeit.

Projekte/Konzepte müssen ggf optimiert, mit den Einwohner*innen entwickelt und an realistische Kosten geknüpft werden. Es sei für ihn als Ergänzung zum Osthof zu denken. Er gibt Herrn Robyns recht, dass alles viel zu lange dauere.

Bezirksvertreter Grundmeier (Bündnis 90/Die Grünen):

Nachfrage zur Sitzung vom 26.01.2023 TOP 9.3.1: (Anfrage wurde bisher noch nicht beantwortet).

Aus Reihen der Anwohnenden rund um den Ottmar-Pohl-Platz erreichen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen bzgl. des baulichen Zustandes des denkmalgeschützten Ensembles. So werde in der Öffentlichkeit etwa von einem beschädigten Dach gesprochen. Daher aus aktuellem Anlass folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle bauliche Zustand der Hallen 75-77, insbesondere im Bereich der Dachkonstruktion?
2. Werden die für das zweite Quartal 2023 angekündigten Sicherungsmaßnahmen planmäßig und ohne weiteren Verzögerungen planmäßig begonnen?
3. Konnte bzgl. des Nutzungs- und Funktionskonzeptes inzwischen eine abgestimmte Verwaltungsmeinung gefunden werden (vgl. Sachstandsbericht zu AN/0664/2022)?

Bezirksvertreter Grundmeier (Bündnis 90/Die Grünen) habe aus der Verwaltung die Information erhalten, dass die Arbeiten an eben diesen Hallen 75-77 nun doch nicht wie geplant im zweiten Quartal 2023 beginnen sollen.

Daher wäre hier die Frage nach den Gründen für die Verzögerung, die damit verbundenen Auswirkungen auf die bereits stark gefährdete Bausubstanz sowie der aktualisierte Zeitplan für seine Fraktion von Interesse (idealerweise in Verbindung mit der Benennung der Person, die künftig für die BV als Ansprechpartner*in bzgl. Fragen für die anstehenden Arbeiten zur Verfügung steht).

Viele der Fragen seien bereits beantwortet. Jedoch bittet er um eine Information nach einem ungefähren Zeitplan. Letzter Stand sei gewesen, dass die Sanierung bereits im zweiten Quartal 2023 hätten begonnen werden sollen.

Beantwortung durch Herrn Charles:

Die Statiker hätten gemeldet, dass ein Teil des Mauerwerks und auch das Stahlgerüst in einem kritischen Zustand seien. Es müsse eine nachhaltige bauliche Maßnahme durchgeführt werden, damit die Hallen genutzt werden könnten. Dies müsse erst im Verwaltungsvorstand und dann durch den Rat. Dies stünde noch aus.

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion):

Wie stellt die Verwaltung dauerhaft sicher, dass die ausufernden Kosten für die Opersanierung nicht zu Lasten der Förderung der freien Szene in den Veedeln / im Bezirk gehe?

Beantwortung durch Herrn Charles:

Wenn man am Beispiel Oper/Schauspiel die vier dortigen Bühnen betrachte, so sollen diese vier Gebäude auch der freien Szene zur Verfügung stehen. Die Idee das Depot zu erhalten sei sehr gut. Budgets für die künstlerische Bildung und Budget für die Bühnen sollen in der vorher angesprochenen Beschlussvorlage beschlossen werden. Er wolle in Köln den Weg gehen, die freie Szene mitzunehmen.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer erinnert an die untragbare problematische Zufahrt zum Ottmar-Pohl-Platz und sieht die absolute Dringlichkeit.

Herr Beigeordneter Charles berichtet im Anschluss über große Fortschritte hinsichtlich der Entwicklung der übrigen Hallen insbesondere des Osthofs. Domid bereite zurzeit einen Architektenwettbewerb für die Halle 70 vor. Beigeordneter Haak habe den Auftrag einer Machbarkeitsstudie an das Büro Raumberg für die Halle 71 vergeben. Das Amt für Stadtentwicklung und die Montagsstiftung stünden vor dem Abschluss eines Letter of Intent. Hier würden die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit festgelegt.

Des Weiteren berichtet er über die Festlegung einer Projektstruktur, die bei diesen zahlreichen Akteuren auch dringend erforderlich und förderlich sei. Alle Teilprojekte seien in Arbeit und Beigeordneter Haak teile mit, dass die Verwaltung mit den Akteuren gut und problemlos zusammenarbeite. Herr Charles beschreibe den Prozess als sehr gut und ist zuversichtlich.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer bedankt sich für den ausführlichen und offenen Austausch und lädt Herrn Dezernent Charles ein, weiter an der Sitzung teilzunehmen.

Der Fußverkehrsbeauftragten Nico Rathmann besucht die BV-Kalk

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer begrüßt den neuen Fußverkehrsbeauftragten der Stadt Köln, Herrn Nico Rathmann, und bittet ihn, sich kurz vorzustellen. Sie hebt hervor, dass er bereits zu Gast in der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik war.

Herr Rathmann freut sich darüber, sich der Bezirksvertretung Kalk als erste Bezirksvertretung vorstellen zu können. Er erläutert, dass es seine Aufgabe sei, den Fußverkehr in Köln zu verbessern und in der ganzen Stadt viele Dinge im Sinne des Fußverkehrs verändert werden könnten. Er weist darauf hin, dass der vom Verkehrsministerium geförderte Fußverkehr Check in Kalk gestartet werden solle. Hierbei werde die Umgebung geprüft, die Probleme gesammelt und dahingehend eruiert, wie die Maßnahmen im laufenden Betrieb organisiert werden könnten. Der Auftakt soll im August sein. Nach dem Workshop sollen zwei Begehungen durchgeführt werden. Diese sollen im ganzen Stadtbezirk und nicht nur im Stadtteil Kalk stattfinden. Der Abschlussworkshop finde dann im November statt. Anfang 2024 solle das Ergebnis in der Politik und im Verkehrsausschuss vorgestellt werden.

Er wolle Probleme wahrnehmen und Programme aufsetzen, um diese zu lösen. Eine Aufgabe die er für die Gesamtstadt derzeit alleine wahrnimmt. Er könne sich daher leider nicht um Einzelmaßnahmen kümmern.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) erklärt, er sei nicht nur in Kalk unterwegs, sondern auch in der Innenstadt. Er stelle fest, dass die Bürgersteige werden immer mehr für Fahrzeuge, Mülltonnen, Baugestelle missbraucht.

Fußverkehrsbeauftragter Nico Rathmann gibt Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) recht und bekräftigt, dass es ihm ein Anliegen sei, freie Bürgersteige zu schaffen.

Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion) fragt nach dem Prozess der Begehung insbesondere, Menschen mit Beeinträchtigung berücksichtigt werden. Tagsüber sei der Stadtteil Kalk anders als in der Nacht. Werde dies auch berücksichtigt?

Fußverkehrsbeauftragten Nico Rathmann:

Er werde dies mit dem Arbeitskreis Barrierefreiheit besprechen um diese Themen einzubinden. Er nehme gerne mit, zu welchen Zeiten geprüft werden sollte.

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) unterstützt die Fragen des Herrn Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion) möchte auch an die Gruppe „Familien mit Kinderwagen“ erinnern. Der Zustand der Bürgersteige sei schlecht. Wie solle dieser Sanierungsstau bearbeitet werden?

Fußverkehrsbeauftragten Nico Rathmann:

sieht die Problematik. Gerade Bodenplatten, die herausragen seien kritisch. Leider sei er hier nicht zuständig, die Gehwegsanierungen lägen bei Amt 66. Dennoch solle dies mit in den Prozess aufgenommen werden.

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wünscht sich, dass die Neuerburstraße, der Fockerweg und die Steprathstraße mit ins Konzept genommen werden könnten.

Fußverkehrsbeauftragten Nico Rathmann erklärt die Schwierigkeiten der Planungen insb. bei Fußgängerzonen. Seine Stelle ist für Beratung und als Initialstelle zu verstehen.

1 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssicherung des Rad- und Fußwegs parallel zur Istanbulstraße (Az.: 02-1600-70-22) 0784/2023

Gem. Änderungsantrag SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE. in der Bezirksvertretung Kalk vom 10.05.2023 zur Vorlage 0784/2023 "Verkehrssicherung des Rad- und Fußwegs parallel zur Istanbulstraße" AN/0890/2023

Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zum Änderungsantrag und kritisiert die leider bekannte Linie der Verwaltung, indem diese lediglich darauf hinweisen würde, sie habe dort bereits Schilder aufgestellt und das soll es dann gewesen sein. Hier hätten sich Bürger*innen die Mühe gemacht, Missstände aufzunehmen und Vorschläge zu machen. Dafür möchte er sich ausdrücklich bedanken. Er erwarte, dass verkehrssichernde Maßnahmen wie im Änderungsantrag beschrieben zeitnah umgesetzt würden.

I Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt zunächst über den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der Petentin für Ihre Eingabe und beauftragt

1. die Verwaltung den Rad- und Fußweg mit baulichen Mitteln vor unzulässigen Halten und Parken zu schützen und
2. den Ordnungs- und Verkehrsdienst der Stadt Köln anzuweisen vermehrt die Überwachung der Verstöße vorzunehmen.

Abstimmung:

Einstimmig zugestimmt.

II. Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den so geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der Petentin für Ihre Eingabe und beauftragt

1. *die Verwaltung den Rad- und Fußweg mit baulichen Mitteln vor unzulässigen Halten und Parken zu schützen und*
2. *den Ordnungs- und Verkehrsdienst der Stadt Köln anzuweisen vermehrt die Überwachung der Verstöße vorzunehmen.*

~~Die Bezirksvertretung Kalk dankt der Petentin für ihre Eingabe und spricht sich gegen die Einrichtung eines Halteverbotes aus.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

6 Annahme von Schenkungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

7.1 Bereitstellung von öffentlichen Toiletten auf der Kalker Hauptstraße/ Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023 AN/0701/2023

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) informiert:

Im Stadtteil Kalk häuften sich Beschwerden von Anwohnenden und Geschäftsleuten über die steigende Anzahl von Menschen, die Ihre Notdurft im öffentlichen Raum verrichten. Ein Schwerpunkt sei die belebte Geschäftsstraße zwischen Kalk Post und der Kalker Kapelle, hier werde beispielsweise eine ehemalige Telefonzelle als Ort der Verrichtung missbraucht.

Eine öffentliche Toilette sei hier nicht vorhanden und auch die Toilettenanlagen im Bezirksrathaus oder den Köln Arcaden seien nicht ohne Weiteres zugänglich, weshalb insbesondere Obdachlose Ihre Notdurft oft unter verehrenden Bedingungen verrichten müssen

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer (SPD-Fraktion) lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen des Toilettenkonzepts auf der Kalker Hauptstr. eine öffentlich zugängliche Toilette zu installieren.

2. Die Verwaltung wird gebeten, den Einsatz vollautomatischer „Selbstreinigender“ Toiletten zeitnah zu prüfen und den Stadtteil Kalk als Pilot-Stadtteil mit hoher Priorität mit einer solchen Toilette zu versorgen (siehe z.B. Angebot der Firma JC Decaux).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**7.2 Spielcontainer nur auf PKW-Parkflächen positionieren/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0295/2023**

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) informiert:

Das Aufstellen von Spielecontainern diene dem Allgemeinwohl. Daher sollen diese künftig möglichst auf bereits versiegelten Flächen positioniert werden, auch damit keine weiteren Grünflächen versiegelt werden müssen und engagierten Bürger*innen wie z.B. Spielplatzpat*innen hier keine Mehrkosten entstünden.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) erklärt die Ablehnung der SPD-Fraktion. Man könne die Intention nachvollziehen, so wie formuliert sei dies aber nicht machbar. Oft fehle es am Parkplatz in der Nähe. Zudem wäre es auch möglich, dass bereits versiegelte Flächen in der Nähe genutzt werden könnten und Parkplätze erhalten blieben. Hier gelte es, im Einzelfall zu entscheiden.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer (SPD-Fraktion) lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Beschluss:

Das Aufstellen von Spielecontainern im Stadtbezirk Kalk soll vorrangig auf schon versiegelten Flächen (PKW-Parkflächen) stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

**7.3 Grünflächen Rösrather Str. reparieren und schützen/ Antrag der Fraktion die LINKE vom 25.04.2023
AN/0725/2023**

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) informiert:

Parallel zur eigentlichen Fahrbahn der Rösrather Straße in Köln-Ostheim befänden sich zwischen der Autobahnbrücke (Haltestelle Hasencleverstraße) und der Kreuzung mit der Frankfurter Straße weitere Fahrstreifen, um an die dort angelegten Parkplätze zu gelangen. Diese Parkplätze seien durch Markierungen, aber auch durch Grünflächen von den Zusatzfahrstreifen und teilweise auch untereinander getrennt. Jedoch nicht überall, sodass ein Überfahren dieser Trennungen nicht möglich sei.

Hierdurch werde die Trennfunktion ad absurdum geführt und die Funktion als unversiegelte Grünfläche massiv eingeschränkt, wenn nicht gar zerstört.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer (SPD-Fraktion) lässt über den Antrag der Fraktion Die LINKE. abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

1. Die in der Begründung genauer bezeichneten Grünflächen in Köln-Ostheim (Rösrather Str.) wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
2. Ein erneutes Befahren durch Schutzbügel oder Poller zu verhindern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**7.4 Vermeidung von LKW-Verkehren in Rath/Heumar bei Errichtung eines Logistikzentrums mit Geschäftsverwaltung der Firma Lidl in der Hansestraße in Köln-Porz-Gremberghoven/ Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023
AN/0703/2023**

Bezirksvertreter Kreams (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zum Antrag. Er befürchte erhebliche verkehrliche Belastungen, die es zu vermeiden gelte. Daher solle man sich bereits jetzt ins Planungsverfahren einbringen und hiermit ein deutliches Signal setzen.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Kalk sieht durch die geplante Errichtung eines Logistikzentrums der Firma Lidl in der Hansestraße Belange des Stadtbezirkes Kalk berührt.
2. Die Bezirksvertretung Kalk fordert Rat, Stadtentwicklungsausschuss und Verwaltung auf, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens darauf zu achten, dass bei Realisierung des Vorhabens eine Verkehrszunahme (unter anderem) in nördlicher Richtung (Stadtteil Rath-Heumar) vermieden wird und geeignete Maßnahmen dazu vorzusehen und diese gegenüber der Bezirksvertretung Kalk dazulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**7.5 Weg frei in der Wiersbergstraße/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0296/2023**

**Legales Gehwegparken aufheben - Änderungsantrag zu TOP 7.5 "Weg frei in der Wiersbergstraße!" / AA der Fraktion Die LINKE
AN/0441/2023**

**Weg frei in der Wiersbergstraße/ Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/0384/2023**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen.

7.6 Angeordnetes Gehwegparken im Bezirk/ Antrag der Fraktion die LINKE vom 25.04.2023 AN/0726/2023

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) nimmt Stellung zum Antrag, in dem die Verwaltung aufgefordert werde Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Nach der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung hier zu § 45 Straßenverkehrsordnung müsse alle zwei Jahren eine Verkehrsschau durchgeführt werden. Entsprechende Unterlagen möchte er zur Verfügung gestellt bekommen.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der Fraktion Die LINKE. abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung

1. Darzustellen, wo derzeit im Stadtbezirk Kalk überall offiziell „Parken auf Gehwegen“ angeordnet wird. (Am besten auf einer oder mehreren Karten). Dies kann auch stadtteilweise vorgelegt werden, dann bitten wir mit dem Stadtteil Humboldt-Gremberg zu beginnen.
2. Darzulegen, wann und wo die letzte umfassende Verkehrsschau in diesen Bereichen stattgefunden hat und wo die Ergebnisse/Protokolle nachzulesen sind.
3. Die Bezirksvertretung Kalk zukünftig frühzeitig über Ort und Datum der Verkehrsschauen zu informieren.
4. Markierte Parkflächen für angeordnetes Gehwegparken durch Poller oder ähnliches so zu begrenzen, dass ein Parken darüber hinaus verhindert wird.
5. Zu erklären, wo illegales Gehwegparken, außer beispielsweise auf der Kalker Hauptstraße zwischen den Hausnummern 38 und 60 oder in der Sieversstraße im Stadtbezirk sonst noch geduldet wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei Enthaltung der SPD-Fraktion **zugestimmt.**

7.7 Einrichtung der Wasserversorgung für die JugZ an der Kaiserin-Theophanu-Schule/ gem. Antrag der SPD-Fraktion und Bündnis 90/ Die Grünen vom 24.04.2023 AN/0702/2023

Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zum Antrag und macht Werbung für die Arbeit der Jugendzentren. In einer der Beiratssitzungen der Jugendzentren, -an der er regelmäßig mit der Bezirksvertreterin Keziban Erkmen teilnehme, sei die Situation an der KTS geschildert worden. Hieraus resultiere der Antrag. Er bittet um Unterstützung.

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) unterstreicht die Wichtigkeit der Arbeit der Jugendzentren, wundert sich aber wieso es einen Antrag der Politik braucht.

Bezirksvertreterin Erkmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, die Stadt Köln sehe keinen Bedarf, den Schaden zu beheben. Es stehe keine Finanzierung zur Verfügung, daher sei der Antrag erforderlich.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, der JugZ bei Aufnahme der Arbeit im P-Trakt eine nutzbare Wasserversorgung bereitzustellen, die der absehbaren Nutzung der Räume durch die Einrichtung angemessen ist. Folgende Maßnahmen sollten daher kurzfristig umgesetzt werden:

1. Behebung des Fehlers in der bestehenden Wasserversorgung und Behebung desselben mit anschließender Funktionsprüfung für die Wasserversorgung im P-Trakt.
2. Zeigt sich nachweisbar, dass eine Reparatur nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, wird eine provisorische Wasserversorgung eingerichtet, die die Nutzung der Räume durch die JugZ uneingeschränkt sicherstellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

7.8 Umwandlung der Fläche Heinrich-Bützler-Straße/Dillenburgerstrasse/Kapellenstrasse im Stadtteil Kalk in eine hochwertige Grünfläche/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023 AN/0705/2023

**Gem. ÄA SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE., Bezirksvertreter Kruedener (Die Partei) zu TOP 7.8 „Umwandlung der Fläche Heinrich-Bützler-Straße/Dillenburgerstrasse/Kapellenstrasse im Stadtteil Kalk in eine hochwertige Grünfläche“
AN/0889/2023**

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den nun vorliegenden gemeinsamen Änderungsantrag der SPD Fraktion, Bündnis90/Die Grünen und Fraktion Die LINKE. sowie Herrn Baron von Kruedener (Die Partei), der den Ursprungsantrag ihrer Fraktion schärfe und nun auf eine breitere Basis stelle. Dies zeige, dass man im Bezirk bei den wirklich wichtigen Dingen sehr einig sei. Sie erinnert an die vergleichsweise erhöhten Temperaturen im Stadtteil sowie die Unterversorgung bei der Grünbilanz. Die Argumente seien bereits vielfach ausgetauscht.

Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion) unterstreicht die Wichtigkeit des Antrags und berichtet über die Aktionen der Bürgerinitiative, an denen auch die Bezirkspolitik teilgenommen habe. Der nun vorliegende Änderungsantrag sei weiter gefasst und versuche, die Hinterzimmer-Verkäufe zu beheben. Er appelliert eindringlich an die Fraktion der Grünen, auf ihre Fraktion im Stadtrat -trotz aller Koalitionserwägungen- einzuwirken und dafür Sorge zu tragen, dass der Stadtteil Kalk auch auf Ratsebene von den Grünen unterstützt werde. Ansonsten wäre der gemeinsame Antrag nur Makulatur.

Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI) möchte grüne Parkflächen und lehne den Verkauf daher ab. Er hofft auf die Unterstützung der Grünen im Rat.

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) begründet die ablehnende Haltung der CDU-Fraktion. Es müsse auch Geld verdient werden, dass ansonsten an anderen Stellen ausgegeben werden.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE. und dem Bezirksvertreter Kruedener (Die Partei) abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk gibt dem Rat für seine Sitzung am 16.05.2023 folgende **Anregung** zu TOP 23.4 „Verkauf des Grundstücks Heinrich-Bützler-Straße / Kapellenstraße / Dillenburger Straße in Köln-Kalk“ im Nichtöffentlichen Teil.

- I. Die Beratung soll auf Grund des öffentlichen Interesses im öffentlichen Teil der Ratssitzung erfolgen

- II. Der vorliegende Beschlusstext wird durch den folgenden Text ersetzt:
Der Rat der Stadt Köln möge die Verwaltung beauftragen:
 1. den Verkauf der Brache sofort zu stoppen,
 2. Lösungen zu finden, wie die Brache für die Erhöhung des Grünanteils in Kalk genutzt werden kann, wie zum Beispiel durch die Anlage einer hochwertigen Grünfläche,
 3. die notwendigen planerischen Änderungen vorzubereiten
 4. eine neue Beschlussvorlage zu erstellen mit den neuen planerischen Festlegungen und den Ergebnissen der Prüfungen aus Punkt 2, die den Anteil an Grün- und Freiflächen im Stadtteil Kalk am stärksten steigern würden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt**.

7.9 Anregungen an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln zur Personalkostenunterstützung bei den Jugendzentren (JUGZ)/ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023 AN/0734/2023

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Stellung zum Antrag, erläutert den Antrag und unterstreicht, wie wichtig die Arbeit der Jugendzentren im Bezirk Kalk mit seinen 6 von 9 Stadtteilen in vier Sozialräumen sei. Die grundsätzlich zu befürwortende tarifliche Lohnsteigerung dürfe nicht zu einer Verringerung der Angebote führen, insbesondere, da die geburtenstarken Jahrgänge noch bevorstünden. Daher sollten die Angebote eher noch vermehrt angeboten werden.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) wolle dem Antrag gerne folgen, sei aber verwundert, dass der Antrag von einer Fraktion komme, die auf Ratsebene nicht in der Opposition, sondern im Mehrheitsbündnis sei. Er appelliere daher in Richtung der Fraktion der Grünen, dass sie Einfluss auf die eigene Ratsfraktion nehmen sollten, damit diese die Thematik bei der nächsten Haushaltsberatung nicht erneut unter den Tisch fallen lassen würden.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) unterstreicht die Aussagen von Herrn Robyns und beschreibt, dass dieser Antrag nur deshalb erforderlich sei, weil die haushaltsbeschließenden Fraktionen im Rat genau dies versäumt hätten. Die Kämmerin habe einen zu geringen Satz auf die Stadt angenommen. Dies müsse daher vorrangig in den Ratsfraktionen besprochen werden.

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) beschreibt ausführlich, wie wichtig die Arbeit der Jugendzentren sei und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk regt den Jugendhilfeausschuss an, die durch die erfolgreichen Tarifverhandlungen erhöhten Personalkosten in den JugZ aus dem kommunalen Haushalt der Stadt aufzustocken und sich auf Bundesebene für einen erhöhten Zuschuss einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

8 Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Vergabe von weiteren Teilen der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2023/2024 1316/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt die Vergabe eines weiteren Teils der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2023/2024 gemäß der diesem Beschluss beiliegenden Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

8.1.2 Projektanträge im Rahmen des elften und letzten Antragsdurchlaufs des Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ 1393/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt

- dem Antrag der Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg, Kinderschutzbund Köln auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Marokkanische Frauengruppe“ in der beantragten Höhe von 1.500,00 € brutto,
- dem Antrag von Frau Rejane Radschinski auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Ein starkes Stück II – kokreativer Stadtgestaltungs-Workshop StadtBande“ in der beantragten Höhe von 2.545,00 € brutto,
- dem Antrag von Jasper Hoffmann, Flavia Marà, Kira Schürmann und Florian Klee auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Kalk Escape“ in der beantragten Höhe von 2.315,00 € brutto,
- dem Antrag des Licht ins Dunkel e.V. c/o Kampnagel Internationale Kulturfabrik

GmbH auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Antirassistischer Empowerment Workshop für Jugendliche in Kalk“ in der beantragten Höhe von 1.500,00 € brutto,

- dem Antrag des Jugendzentrums Gremberg / JUGZ Köln gGmbH auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Humboldt-Gremberg: aktiv – kreativ - intensiv“ in Höhe von 2.500,00 € brutto,
- dem Antrag von Herrn Florian Egermann auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „Trimbornbrunch“ in der beantragten Höhe von 500,00 € brutto,
- dem Antrag des kulturhof e.V. // tunstadtmachen auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Humboldt/Gremberg und Kalk“ für das Projekt „tunstadtmachen – Dezentral & Mobil“ in der beantragten Höhe von 4.300,00 € brutto,

statt zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

8.1.3 Projektanträge im Rahmen des vierten Antragsdurchlaufs des Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ 1376/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt

- dem Antrag des Bürgerverein Köln-Neubrück e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Filmvorführungen im Treff im Pavillon in Neubrück“ in der beantragten Höhe von 329,00 € brutto,
- dem Antrag der Hermann-Hesse-Pänz Neubrück auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Herbst-Pflanzaktion in Neubrück“ in der beantragten Höhe von 450,00 € brutto,
- dem Antrag des Bürgerverein Köln-Neubrück e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Aktivierung für die Adelheidiade 2023“ in Höhe von 1.950,00 € brutto,
- dem Antrag des Radeln ohne Alter Köln e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Veedels-Rikscha Ostheim-Neubrück“ in der beantragten Höhe von 2.500,00 € brutto,

- dem Antrag des Veedel e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Reaktivierung Stadtteilstift Ostheim“ in Höhe von 2.395,00 € brutto,
- dem Antrag des Förderverein Ostheimer Karneval e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Kinder Fußballturnier für Ostheim“ in der beantragten Höhe von 1.238,91 € brutto,
- dem Antrag des Integrations-, Kultur- und Bildungszentrums „Erfolg e.V. Köln“ auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet für das Projekt „Essen, sprechen, informieren! - Integrationcafé in Ostheim“ in Höhe von 1.137,00 € brutto,

statt zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.2.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell 0551/2023

ÄA der SPD-Fraktion zur Vorlage 0551/2023 (TOP 8.2.1) in der Sitzung der BV-Kalk vom 11.05.2023 "Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Zukunftsmodell" AN/0892/2023

Die Kliniken werden vertreten durch Herrn Dr. Großmann und Frau Langer (Geschäftsführung der Kliniken).

Beide referieren zur Bedeutung der Kliniken der Stadt Köln und stellen hierzu eine Präsentation vor. Sie stünden vor der Herausforderung, die finanzielle sowie der baulichen Situation der Kliniken zu verbessern - bei Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung auf allerhöchstem Niveau. Sie hätten aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage den Auftrag erhalten, ein nachhaltiges Konzeptmodell zu entwickeln. Die Vorgabe sei, in 10 Jahren ein Defizit von nicht mehr als 10 Millionen Euro zu erreichen; derzeit läge das Defizit bei 89 Millionen. Dies alles bei nicht einschätzbaren Veränderungen durch die auf Lande- und Bundesebene laufenden Reformen sowie dem Fachkräftemangel.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zum Vortrag und hebt hervor, dass niemand die Schließung der Kliniken möchte. Die Geschäftsführung der Kliniken hätten auf der Basis des Auftrages der Oberbürgermeisterin ein Konzept erarbeitet. Er kritisiert die Verwaltung für die kurzfristig erarbeitete Beschlussvorlage mit so wenig Inhalt. Die SPD Fraktion könne einer solchen Vorlage nicht zustimmen. Es scheine, als solle die Vorlage durchgepeitscht werden. Das Finanzierungskonzept sei fraglich und von der Verwaltung nicht vorgelegt worden. Es müssten belastbare Zahlen insbesondere Bedarfskennzahlen bei einer Verlagerung geliefert werden. Man würde hier auf 12 Seiten über ein Milliardenprojekt-wie die Oper in Köln- reden. Die

Verwaltung und die Oberbürgermeisterin baue hier Druck auf, der nicht nötig sei, insbesondere vor dem ungewissen Ausgang der Reformen auf Landes- und Bundesebene. Die SPD-Fraktion habe einen Änderungsantrag gestellt, die Vorlage entsprechend nachzubessern.

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, man könne nicht im Stillstand verharren. Zudem hätten die Geschäftsführung und der Betriebsrat der Verlagerung zugestimmt. Ihre Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) erklärt für seine Fraktion die volle Unterstützung, da dringender Handlungsbedarf gesehen werde und die fachlichen Meinungen überzeugen.

Bezirksvertreter Badorf (Fraktion Die LINKE.) erklärt, es sei jahrzehntelang nicht saniert worden, jetzt müsse man die Scherben auffegen. Der gesamte Kölner Norden sähe schlecht aus, was die Versorgung mit Kliniken betreffe. Da kein Plan für den Kölner Norden vorliege, werde Fraktion Die LINKE. der Vorlage nicht zustimmen und sich beim Antrag der SPD enthalten.

Bezirksvertreter Winkler (AFD) regt an die städtischen Gebäude in Wohnraum umzuwandeln, als Anreiz für Fachpersonal.

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) teilt den Handlungsbedarf und werde der Vorlage zustimmen. Er fragt nach, warum der Standort Holweide aufgegeben werde, wo er doch in einem solch guten Zustand sei.

Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die Partei) wird der Vorlage zustimmen.

Prof Goßmann informiert darüber, wie der bauliche Zustand der einzelnen Kliniken sei.

Frau Langer nimmt noch einmal Stellung zur Vorlage. Sie sieht die Gefahr, dass wenn noch länger mit einer klaren Entscheidung gewartet würde, noch mehr Mitarbeiter*innen verloren gingen, weil sie keine Perspektive mehr hätten.

Herr Höller, Leitung Beteiligungsmanagement der Stadt Köln, meldet sich zu Wort.

Die Kliniken seien eine 100 % Beteiligungsgesellschaft der Stadt Köln. Es sei betriebswirtschaftlich wichtig, der Vorlage zuzustimmen. Das Konzept sei nicht salopp aus der Hüfte geschossen und er dementiere, dass die Verwaltung hier nicht tätig gewesen sei. Er weist auf die 160 Millionen Defizit 2023 hin. Besser sei es, das Geld in eine vernünftige Planung zu stecken, anstatt es zu verbrennen. Im Finanzausschuss des Rates sei das Finanzierungskonzept in aller Tiefe und Breite beleuchtet worden. Hier ginge es um den Startschuss. Alle Fragen könnten im Nachgang jederzeit geklärt werden.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) entgegnet Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion), dass die SPD-Fraktion immer den Handlungsbedarf gesehen hat. Beim Lesen des Änderungsantrages sollte deutlich geworden sein, dass auch auf Basis des Konzeptes eine Entscheidung getroffen werden soll, aber die Geschwindigkeit und die mangelnde Fundiertheit der Vorlage mache Sorgen.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) spricht Herrn Höller an und verweist auf die nachfolgenden Fragen zur Vorlage der Kliniken, die bereits vor einiger Zeit eingereicht worden seien. Er habe leider jedoch bis jetzt noch keine Antwort erhalten. Er

sieht auch den Druck, der hier aufgebaut werde und verweist auf die Versäumnisse der Vergangenheit. Die Fraktion die Linke könne weder dem Änderungsantrag noch der Vorlage zustimmen.

Folgende Fragen wurden gestellt:

I. - Verkehr

Sowohl die Beschlussvorlage als auch das Schreiben der Geschäftsleitung seien mit Angaben zur Wirtschaftlichkeit und Krankenhausentwicklung gefüllt. Das sei klar, denn das seien die Aufgaben einer Geschäftsleitung. Tatsächlich kämen die Kürzel „PKW“ und „ÖPNV“ in der Beschlussvorlage überhaupt nicht vor und im Schreiben der Geschäftsleitung jeweils nur ein einziges Mal. Die einzige verkehrliche Problematik auf die überhaupt eingegangen werde, sei die Anbindung Richtung der nördlichen Stadtteile, bei der es Optimierungsbedarf gäbe. Jetzt käme es aber: „*hierzu sind Gespräche mit der KVB denkbar,*“ Das hieße, dass hier noch keine Gespräche geführt wurden oder werden, nein, dass noch nicht einmal die Absicht für solche Gespräche bestehe. Auch nur im Zusammenhang mit dem Optimierungsbedarf Richtung der nördlichen Stadtteile werde von der Vermeidung von PKW-Verkehr geschrieben.

Die Realität an der Kreuzung Olpener Str. / Ostmerheimer Str / Kieskauler Weg und am Kreisverkehr auf der Ostmerheimer Str. zeige eine zumindest temporäre Überlastung. Hierdurch komme es auch zu Behinderungen der KVB- und Rettungsfahrzeugen.

Schon heute parkten Besucher*innen der Merheimer Kliniken auch außerhalb des Klinikgeländes und nutzten dabei öffentlichen und privaten Parkraum.

Dazu habe die Fraktion die folgenden Fragen:

1. Wie sehe das Verkehrskonzept für den zukünftigen Ausbau des Standorts Merheim zu einem alleinigen Gesundheitscampus der Kliniken Köln aus? Ein solches müsse dringender Bestandteil der Beschlussvorlage sein, sei aber nicht zu finden. Konkret wüsste die Fraktion hieraus gerne:
 - a. Mit wie vielen zusätzlichen PKW durch Besucher*innen und Mitarbeiter*innen muss auf welchen Strecken gerechnet werden und können diese Strecken das leisten?
 - b. Mit wieviel zusätzlichem Lieferverkehr (ohne Kranken- und Rettungstransporte) zur Ver- und Entsorgung des Gesundheitscampus ist zu rechnen?
 - c. Wie sollen Zufußgehende und Radfahrende vor diesem zusätzlichen motorisierten Verkehr unter a. und b. geschützt werden, wenn der Schutz heute schon teilweise nicht ausreichend ist?
 - d. Wie soll und kann verhindert werden, dass es weder zum Parken außerhalb des Klinikgeländes noch zu ausgedehntem Parkplatzsuchverkehr auf und neben dem Klinikgelände kommt.
2. Der ÖPNV stoße zu bestimmten Zeiten in Merheim bereits an seine Grenzen, die KVB AG habe bereits heute nicht genügend Fahrer*innen für den regulären Einsatz zur Verfügung. Sie schreiben, dass der Standort Merheim über Autobahn (siehe motorisierten Verkehr) sowie mit dem ÖPNV aus Richtung Innenstadt und Richtung Bensberg sehr gut angebunden sei. Das gelte aber für den eigentlichen Klinikstandort nur bedingt. So sei die Stadtbahnhaltestelle Luftlinie über 600 m und tatsächliche Wegstrecke knapp 900 von der Klinik entfernt. Gerade für gesundheitlich eingeschränkte Menschen oder Senior*innen sei die Strecke lang. Mit zusätzlichem Umsteigen in einen teilweise über-

füllten Bus der Linie 157 oder der selten fahrenden Buslinie 158 könne man die Menschen etwas näher heranbringen, dies sei aber nicht optimal. Daher wüsste die Fraktion gerne:

- a. Warum sind Gespräche mit der KVB AG lediglich „denkbar“ und welche Alternativen sehen Sie dazu?
- b. Wann wird es konkrete Gespräche und Verhandlungen mit der KVB AG oder den von Ihnen gefundenen Alternativen geben, um das gesamte ÖPNV-Konzept für die Klinik zu überarbeiten?

II. - Bebauung

Es sollten Investitionen in Höhe von 590 Mio. € zur Modernisierung und zum Ausbau des Standorts Merheims freigegeben werden. Leider lägen der Beschlussvorlage zwar recht blumige Aussagen über Neubauten („Zur Unterbringung der bisher in Holweide angesiedelten Fachbereiche werden vorhandene Flächen saniert sowie ein Neubau geplant.“; „Ein Neubau würde daher einen Quantensprung in der Unterbringungs- und Versorgungsqualität für Kinder...“; „Neben den Flächen für Klinik-Neubauten kann das Gelände in Merheim für Personal-Wohnheime (unerlässlich zur Personalakquise), Gesundheitsdienstleister oder Kooperationen genutzt werden (z.B. Ausbildungszentrum)“). und bunte Bilder bei, aber keine konkrete Planung darüber was, wieviel und vor allem wo neugebaut werden müsse oder solle. Ein stringenter Plan sei nirgends richtig zu erkennen. Bitte stellen Sie uns einen solchen in geeigneter Auflösung zur Verfügung. Insbesondere bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

3. Wieviele Baukörper müssen jeweils als Ersatz für die alten Gebäude in Merheim, Holweide und Riehl in Merheim mit welcher Kubatur auf welcher Grundfläche, wo auf dem Gelände neu gebaut werden?
4. Welche bestehenden Gebäude sollen hierfür niedergelegt und welche umgebaut werden?
5. Wieviel zusätzliche Fläche, wird in Merheim hierdurch versiegelt werden?
6. Wie werden sich die Konzentrations- und Expansionsplanungen auf das Gebäude und Grundstück auswirken (Haus 30) für welches bisher die Errichtung einer Grundschule geplant war?
7. Wie werden sich die Konzentrations- und Expansionsplanungen auf die im StEK Wohnen sogar per Flächenpass ausgewiesenen Potenzialflächen für Wohnbebauung auswirken?

III Umweltbelastung

Über das erhöhte Aufkommen von motorisiertem Verkehr sei im obigen Abschnitt „Verkehr“ berichtet worden. Im Bereich „Bebauung“ sei die Umweltbelastung ebenfalls angekratzt worden. Was noch nicht klar sei, sei wie viele Bäume, Sträucher und Grünflächen den Planungen zum Opfer fallen werden. Außerdem sei sowohl in der Beschlussvorlage und dem Schreiben der Geschäftsleitung mehrfach der Hinweis auf eine Landemöglichkeit für den Hubschrauber vorhanden. Hierbei werde das Versäumnis unterschlagen, dass das Landeplatzkonzept der Krankenhäuser in Köln bis heute nicht aktualisiert wurde. (siehe auch unsere mündliche Anfrage aus der März-Sitzung). Die BV Kalk/Die Fraktion wüsste gerne:

8. Mit welchen Umwelteingriffen ist in Merheim insgesamt zu rechnen wie Lärmbelastung, über Rodungen, Luftverschmutzung etc?

9. Wo sollen die entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, wenn die Gesamtfläche schon gewinnmaximierend in der Beplanung mit Neubauten vollgestellt wird?
10. Mit wie vielen zusätzlichen Starts und Landungen des Hubschraubers müssen die Menschen in der unmittelbaren Umgebung rechnen?
11. Warum werden die negativen Auswirkungen nicht genau so öffentlich kommuniziert, wie die vorgebliche positive Entwicklung?

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt zuerst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen:

I. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Rat, die Verwaltungsvorlage (0551/2023) wie folgt zu ersetzen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt das von der Geschäftsführung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Kliniken Köln) vorgelegte Zukunftsmodell zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine neue detaillierte Beschlussvorlage aufbauend auf dem Zukunftsmodell der Kölner Kliniken und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Krankenhausreformen des Bundes und des Landes NRW aufzusetzen, die folgende weitere Maßgaben erfüllt:
 - a) sofern im Rahmen der finalen Konzeptionierung bisher für Krankenhauszwecke genutzte Flächen freigezogen werden, sollen diese zum einen für die unter genannten medizinischen Entwicklungen für die medizinische Versorgung in Holweide und Riehl sowie für Wohnnutzung mit Werkswohnungen für Klinik-Mitarbeiter*innen bzw. für durch Preisbindung erschwierlichen Wohnraum für die Kölner Bevölkerung genutzt werden.
 - b) Die Finanzierung des Vorhabens wird – wie in Beschlussvorlagen mit erheblichen Investitions- und Bauvorhaben üblich – sowohl hinsichtlich der Investitionen als auch des Betriebs detailliert dargestellt (dies kann erst nach Festlegung der neuen Krankenhausfinanzierungsrahmen des Bundes bzw. des Landes erfolgen). Die verschiedenen Varianten werden hinsichtlich ihres Finanzierungsaufwandes differenziert dargestellt. Dabei sind zum Vergleich auch die notwendigen Investitionen in die vorhandenen Krankenhausstandorte im Falle der Beibehaltung des Status quo darzustellen
 - c) Für alle erforderlichen Bauplanungen erarbeitet die Verwaltung eine belastbare und detaillierte Einschätzung des Bauplanungsrechts, der Baubeschreibung, der Auswirkungen auf den Klimaschutz, des Zeitrahmens und der Wirtschaftlichkeit.
 - d) In enger Abstimmung mit der KVB AG erarbeitet die Verwaltung Lösungsansätze zur Verbesserung der ÖPNV-Verkehrsanbindung an das Krankenhaus Merheim. Zusätzlich wird ein Konzept für alle entstehenden Verkehre entwickelt.

Abstimmung:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion, bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE. **abgelehnt.**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

II. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt das von der Geschäftsführung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Kliniken Köln) vorgelegte Zukunftsmodell zur Kenntnis und befürwortet die geplanten Investitionen in Höhe von 590 Mio. € zur Modernisierung und

zum Ausbau des Standorts Merheim zu einem modernen Gesundheitscampus und als alleinigem Standort der Kliniken Köln, um die Gesundheitsversorgung in Köln und der Region sowie das Unternehmen Kliniken Köln zukunftsfähig aufzustellen.

Die bisher an den Standorten Merheim, Holweide und Riehl angebotenen Leistungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH werden – mit Ausnahme der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) – mittel- bis langfristig am Standort Merheim zentralisiert.

2. Der Rat ermächtigt die Gesellschaftervertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Kliniken Köln, die Geschäftsführung mit der Umsetzung dieses Zukunftsmodells unter folgenden Maßgaben zu beauftragen:
 - a) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, für die Umsetzung des Vorhabens in größtmöglichem Umfang Förder- und sonstige Drittmittel einzuwerben.
 - b) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, in einem jährlichen Sanierungsbericht über den Fortschritt der Sanierung der Kliniken Köln anhand eines Soll/Ist-Vergleichs zu berichten. Der Sanierungsbericht soll dem Wirtschaftsplan für das darauffolgende Jahr beigefügt werden und etwaige Nachsteuerungsbedarfe beinhalten. Der Sanierungsbericht ist dem Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen.
 - c) Die Geschäftsführung wird gebeten, Räumlichkeiten für eine ergänzende kinderärztliche Versorgung im Linksrheinischen zu prüfen und in Abstimmung mit der Verwaltung ein Konzept zu erstellen, das die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Schaffung von Personalwohnungen im Rechtsrheinischen umfasst.
3. Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung, die notwendigen haushaltstechnischen Maßnahmen zur Umsetzung des Zukunftsmodells der Kliniken Köln im Doppelhaushalt 2023/2024 und in der Planung für die Haushaltsjahre 2025ff. in die Wege zu leiten.

Abstimmung:

Mehrheitlich bei Ablehnung der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE. **zugestimmt.**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

III. Beschluss:

- 1 Der Rat der Stadt Köln nimmt das von der Geschäftsführung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Kliniken Köln) vorgelegte Zukunftsmodell zur Kenntnis und befürwortet die geplanten Investitionen in Höhe von 590 Mio. € zur Modernisierung und zum Ausbau des Standorts Merheim zu einem modernen Gesundheitscampus und als alleinigem Standort der Kliniken Köln, um die Gesundheitsversorgung in Köln und der Region sowie das Unternehmen Kliniken Köln zukunftsfähig aufzustellen.

Die bisher an den Standorten Merheim, Holweide und Riehl angebotenen Leistungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH werden – mit Ausnahme der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) – mittel- bis langfristig am Standort Merheim zentralisiert.

2. Der Rat ermächtigt die Gesellschaftervertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Kliniken Köln, die Geschäftsführung mit der Umsetzung dieses Zukunftsmodells unter folgenden Maßgaben zu beauftragen:

- a) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, für die Umsetzung des Vorhabens in größtmöglichem Umfang Förder- und sonstige Drittmittel einzuwerben.
 - b) Die Geschäftsführung wird aufgefordert, in einem jährlichen Sanierungsbericht über den Fortschritt der Sanierung der Kliniken Köln anhand eines Soll/Ist-Vergleichs zu berichten. Der Sanierungsbericht soll dem Wirtschaftsplan für das darauffolgende Jahr beigefügt werden und etwaige Nachsteuerungsbedarfe beinhalten. Der Sanierungsbericht ist dem Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen.
 - c) Die Geschäftsführung wird gebeten, Räumlichkeiten für eine ergänzende kinderärztliche Versorgung im Linksrheinischen zu prüfen und in Abstimmung mit der Verwaltung ein Konzept zu erstellen, das die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Schaffung von Personalwohnungen im Rechtsrheinischen umfasst.
3. Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung, die notwendigen haushaltstechnischen Maßnahmen zur Umsetzung des Zukunftsmodells der Kliniken Köln im Doppelhaushalt 2023/2024 und in der Planung für die Haushaltsjahr 2025ff. in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei Ablehnung der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE. **zugestimmt.**

8.2.2 Radverkehrsfreundliche Umgestaltung in der Gummersbacher Straße 3430/2022

Gem. ÄA SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die LINKE. zur Vorlage 3430/2023 TOP 8.2.2 in der Sitzung der BV-Kalk vom 11.05.2023 "Radverkehrsfreundliche Umgestaltung in der Gummersbacher Straße" AN/0891/2023

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zum Änderungsantrag und beschreibt die Vorlage als irreführend, da keine radverkehrsfreundlichen Aspekte zu erkennen seien. Durch die Ermöglichung einer Wechselnutzungsspur zu Stoßzeiten, also gerade dann, wenn durch die Lanxess Arena viele Verkehre gezogen werden, fehle der Schutz der Fahrradfahrenden. Die Verwaltung solle darstellen, wie dies radverkehrsfreundlich sein soll. Zudem fehle eine Verkehrszählung. Auch solle eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit und nicht nur der Lanxess Arena stattfinden.

I. Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk wird gebeten die Verwaltungsvorlage (3430/2022) wie folgt zu ersetzen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung damit,

1. eine breite Öffentlichkeitbeteiligung zur Umgestaltung der Gummersbacher Straße durchzuführen,

2. eine Verkehrszählung bei größeren Veranstaltungen in der Lanxess-Arena durchzuführen,
3. darzustellen, wie die Einrichtung einer Wechselnutzungsspur in Fahrtrichtung Deutz per Klappbeschilderung gerade zu Stoßzeiten zu Radverkehrsfreundlichkeit führt,
4. die Ergebnisse bis spätestens zum Ende des 3. Quartals 2023 im Rahmen einer angepassten Vorlage vorzulegen.

Abstimmung:

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt.**

II. Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über die so geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Rat nachfolgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Die Verwaltungsvorlage wird wie folgt ersetzt:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung damit,

1. eine breite Öffentlichkeitbeteiligung zur Umgestaltung der Gummersbacher Straße durchzuführen,
2. eine Verkehrszählung bei größeren Veranstaltungen in der Lanxess-Arena durchzuführen,
3. darzustellen, wie die Einrichtung einer Wechselnutzungsspur in Fahrtrichtung Deutz per Klappbeschilderung gerade zu Stoßzeiten zu Radverkehrsfreundlichkeit führt,
4. die Ergebnisse bis spätestens zum Ende des 3. Quartals 2023 im Rahmen einer angepassten Vorlage vorzulegen.

Beschluss:

~~Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung damit, die Gummersbacher Straße unter Umwandlung der jeweils rechten Autospur gemäß vorgelegter Planung fahrradfreundlich umzugestalten. Dabei soll in Fahrtrichtung Kalk ein durchgängiger Radfahrstreifen eingerichtet werden. In Fahrtrichtung Deutz soll eine Wechselnutzungsspur eingerichtet werden, die per Klappbeschilderung im Alltagsverkehr als Radfahrstreifen und zu jährlich circa 50 größeren Veranstaltungen der LANXESS Arena als Mischfahrstreifen ausgewiesen werden soll.~~

~~Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob Teilabschnitte ggfs. als vorgezogene Maßnahme umgesetzt werden können.~~

~~Weiterhin beauftragt der Ausschuss die Verwaltung mit der Errichtung einer Lichtsignalanlage im Bereich des Parkhauses P 3/4 der Lanxess-Arena. Für die Umsetzung der Maßnahme entstehen Kosten in Höhe von rund 440.000 €. Davon sind 175.000 € ergebniswirksam und 265.000 € investiv.~~

~~Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen ohne Einschränkungen zustimmen.~~

Abstimmung:

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt.**

8.2.3 287. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 0956/2023

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 287. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion Die LINKE. und Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI) bei Enthaltung der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) **zugestimmt**.

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) war bei der Abstimmung nicht anwesend.

8.2.4 288. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1225/2023

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 288. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei Enthaltung der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) **abgelehnt**.

8.2.5 Ergänzung der Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen hinsichtlich der Benennung nach Frauen 1203/2023

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) nimmt Stellung zur Vorlage.

Seine Fraktion begrüße die Vorlage zur Umbenennung der Straßennamen nach Frauennamen, kritisiere aber, dass der Beschluss des AVR nicht wirklich umgesetzt worden sei, indem die Vereinfachung bzw. die Entscheidung zur Umbenennungen von kolonialen Straßennamen keine Berücksichtigung gefunden haben.

Dies solle dringend nachgebessert werden.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen vom 26.08.1999 um den Punkt 3.4., *Zur Förderung der Gendergerechtigkeit sind Straßen bevorzugt nach Frauen zu benennen, bis Geschlechterparität erreicht ist*, zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei Enthaltung von Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt**.

9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**9.1.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 (TOP 9.2.4) "Erstellung einer barrierefreien Schräge neben der Treppe zwischen der KVB-Haltestelle Köln-Merheim und den drei Discountern"
0270/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.2 Beantwortung einer Anfrage des Bezirksvertreters Müller(CDU-Fraktion) vom 12.03.2020 TOP 9.3.1) "Sicherung des Marienstandbilds an der Winkingerstr., Höhe Einfahrt Bahnhof Heumar in Köln - Rath/Heumar"
1298/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.3 Beantwortung einer mündl. Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) in der Sitzung der BV-Kalk vom 25.08.2022 (TOP 9.1.6) hier: Ausbaupunkt Matthias-Müller-Straße und Fockerweg in Rath/Heumar
0953/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der BV-Kalk vom 25.11.2021 (AN/2421/2021) "Öffentliche Nutzung des Areals rund um St. Joseph in Köln-Kalk"
1055/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

9.2 Neue Anfragen

**9.2.1 Erfahrungen mit dem Fahrradverleihsystem im Bezirk Kalk/ Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2023
AN/0794/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.2 Immobilie auf der Kalker Hauptstraße/ Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023
AN/0735/2023**

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2023 (AN/0735/2023) "Immobilie auf der Kalker Hauptstraße" 1549/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2.3 Auswirkungen der temporären KVB-Angebotsreduzierungen im Stadtbezirk Kalk/ Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2023
AN/0795/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.4 Projektes der KVB-Bahnlinie nach Neubrück/ Anfrage der FDP
AN/0614/2023**

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) zieht die Anfrage zurück

9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

9.3.1

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) stellt nachfolgende mündlichen Frage aus aktuellem Anlass:

Beleuchtung der Unterführung der A3 in Höhe Rather Schulstraße

In den letzten Tagen sei an der Unterführung der A3 in Höhe der Rather Schulstraße die Verklinkerung an den Wänden angebracht worden. Leider sei hierdurch deutlich geworden, dass seitens des Bauträgers augenscheinlich keinerlei Beleuchtung in der Unterführung vorgesehen sei. Nachfragen bei den bauausführenden Unternehmen bestätigten diese Vermutung leider. Dies sei umso ärgerlicher als die „normale“ Straßenbeleuchtung leider auch deutlich von der Unterführung entfernt sei, so dass hierdurch KEIN Restlichteinfall gewährleistet sei.

Daraus ergeben sich für die Fraktion folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass in der o.a. Unterführung keine Beleuchtung vorgesehen ist?
2. Wie beabsichtigt die Verwaltung dieser Schaffung eines „Angstraums“ entgegen zu wirken?

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Sachstandsmitteilung zur Einrichtung eines Wochenmarktes in den Merheimer Gärten 0864/2023

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) erklärt, dass es traurig sei, dass die Verwaltung keine weiteren Wochenmärkte stelle.

10.2.2 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln 0690/2023

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) fragt bei den laufenden Nummern 0017 und 5037, wie der tatsächliche Sachstand sei?

0.0.1.7

Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung (Maßnahme in Umsetzung)

5.0.3.7

Haus-, Hof- und Fassadenprogramm (Maßnahme in Umsetzung)

10.2.3 Statusbericht zur Priorisierenden Schulbaumaßnahmenliste, Stand: 31.12.2022 0337/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.4 Kalker Hauptstraße - Fachgespräch 1133/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.5 Umsetzungsstand zur Machbarkeitsstudie „Rückbau freilaufender Rechtsabbieger“ 0779/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.6 Offenlage nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13aBauGB; vorhabenbezogener Bebauungsplan Nummer 73456/02 und Vorhaben- und Erschließungsplan; Arbeitstitel: "Ostmerheimer Straße 214" in Köln-Merheim 0928/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 RSV Rath-Heumar
1214/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Temporäre Reduzierung im Busangebot der KVB
hier: Sachstand
1098/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Sachstandsmitteilung zu den von der Bezirksvertretung Kalk priorisierten Straßenbaumaßnahmen
1457/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.
Kenntnis.

Gez. Cl. Greven-Thürmer

Claudia Greven-Thürmer
(Bezirksbürgermeisterin)

Anlage

Gez. Corinna Brecher

Corinna Brecher
(Schriftführerin)